

# TOUR DU LÉMAN A L'AVIRON

## DIE TOUR DU LÉMAN – EINE AUSSERGEWÖHNLICHE HERAUSFORDERUNG

Bei der Tour du Léman handelt es sich um eine internationale Langstreckenruderregatta, die Ende September von der Rudersektion der *Société Nautique de Genève* organisiert wird. Der Start erfolgt am Samstagmorgen um 8 Uhr beim nördlichen Hafendamm des Port Noir. Die erste Tour fand 1972 statt, dem Jahr der Jahrhundertfeier des organisierenden Clubs, womit sie eine der ältesten Langstreckenregatten ist. Anfänglich war nur eine einzige Austragung vorgesehen. Die Tour ist aber bald einmal zu einem jährlichen internationalen Anlass geworden – vor allem dank der Treue der Teilnehmer, die hauptsächlich aus Deutschland, Frankreich, der Schweiz und Italien sowie aus Grossbritannien, den Niederlanden, Ungarn, Russland und sogar aus den Vereinigten Staaten kamen, und dank der hervorgerufenen Begeisterung, der landschaftlichen Schönheit und dem Enthusiasmus der zahlreichen freiwilligen Helfer in der Organisation. Die Tour, die von den Langstreckenliebhabern hoch geschätzt wird, wurde auch schon als „Königin der Regatten“ bezeichnet. Einige Teilnehmer waren mehr als zehnmal dabei, andere mehr als fünfzehnmal, ein Konkurrent hat sogar über zwanzigmal mitgemacht.

**Die Tour du Léman à l’Aviron mit Start und Ziel in Genf führt im Uhrzeigersinn ohne Zwischenhalt und ohne fremde Hilfe rund um den Genfersee**, wobei alle Kontrollpunkte passiert werden müssen. Der Anlass ist dem herunterladbaren Reglement unterstellt, das die sportliche Rechtmässigkeit garantiert.

**Dieser Wettkampf von internationalem Ruf stellt mit seinem 160 km langen Parcours die längste ununterbrochene Ruderregatta der Welt auf stehendem Gewässer dar.** Von einigen Kennern wurde sie sogar als „heimliche Weltmeisterschaft“ unter den Langstreckenprüfungen bezeichnet. **Die Wettkampfdauer variiert** je nach Wetterbedingungen, Ausrüstung des Bootes und dem Niveau der Teilnehmer **zwischen 12 und 17 Stunden**. Der Rekord der Tour wurde im Jahre 2011 von der Mannschaft der *RGM RC Hamm/Karlsruher Rheinklub Alemannia/Mainzer RV/Stuttgart-Cannstatter RC* mit elf Stunden, 43 Minuten und 30 Sekunden aufgestellt; jener für Riemenboote wird vom *Ludwigshafener Ruderverein v. 1878/Mülheimer Ruderverein* mit 12 Stunden und 53 Minuten gehalten. Der Rekord der Tour in der Kategorie Frauenelite wurde vom *Dresdner Ruder-Club 1902 e.V. (Frauenpower)* in 14 Stunden und 55 Sekunden etabliert. Die beste Zeit in der Masters Kategorie hat der *RC Hamm/RC Nürtingen/Stuttgart-Cannstatter RC/Ulmer RC Donau* 12 Stunden 26 Minuten et 31 Sekunden erzielt. Der Rekord, bei den gemischten Mannschaften, wird vom *Karlsruher Ruder-Verein Wiking v. 1879 e.V.* in 12 Stunden, 11 Minuten und 45 Sekunden, gehalten und derjenige bei den Novizen, wird vom *Heidelberg Ruderklub von 1872 e.V.* in 12 Stunden 26 Minuten and 40 Sekunden.

Die Tour bildet eine echte menschliche Herausforderung, denn neben der physischen Leistung muss die ganze Mannschaft grosse Solidarität und Widerstandsfähigkeit beweisen, um die gesetzten Ziele erreichen zu können.

Zu diesem Wettkampf zugelassen sind ausschliesslich **Ruderboote**, die den atmosphärischen Bedingungen des Genfersees (Wind, Wellen usw.) zu trotzen imstande sind, die für **vier Ruderer und einen Steuermann** bestimmt sind und die entweder als Skull- oder als Riemenboot eingestellt sind. Im Allgemeinen starten die Teilnehmer in GIG-Booten. Während der Tour können die fünf Besatzungsmitglieder abwechslungsweise rudern oder steuern.

Die Teilnehmer sind in verschiedene **Kategorien** eingeteilt: Männerelite, Frauenelite, Masters (durchschnittliches Alter der Mannschaft mindestens 40 Jahre, wobei der Jüngste spätestens im Vorjahr der Tour das Alter von 35 Jahren erreicht haben muss), gemischte Mannschaft (Mannschaft mit mindestens zwei Frauen), Novizen (vier Teammitglieder haben maximal drei Tours bestritten, wobei jene des laufenden Jahres nicht mitgerechnet wird) und, je nach Stand der Anmeldungen, Riemenboote oder Junioren (das jüngste Mannschaftsmitglied muss mindestens das Alter von 16 Jahren überschritten und der Älteste im Jahr der Tour das Alter von 19 Jahren noch nicht erreicht haben). Renngemeinschaften, die aus Ruderern verschiedener Klubs zusammengesetzt sind, sind zum Start zugelassen.

Um an diesem Wettkampf teilnehmen zu können, muss das gebührend ausgefüllte und unterzeichnete Anmeldeformular vor dem 31. August des Jahres der Tour beim Organisator eintreffen. Ferner muss jede Mannschaft spätestens am Vorabend des Tourstarts die Einschreibgebühr beglichen und die unterzeichnete Verzichtserklärung abgegeben haben.

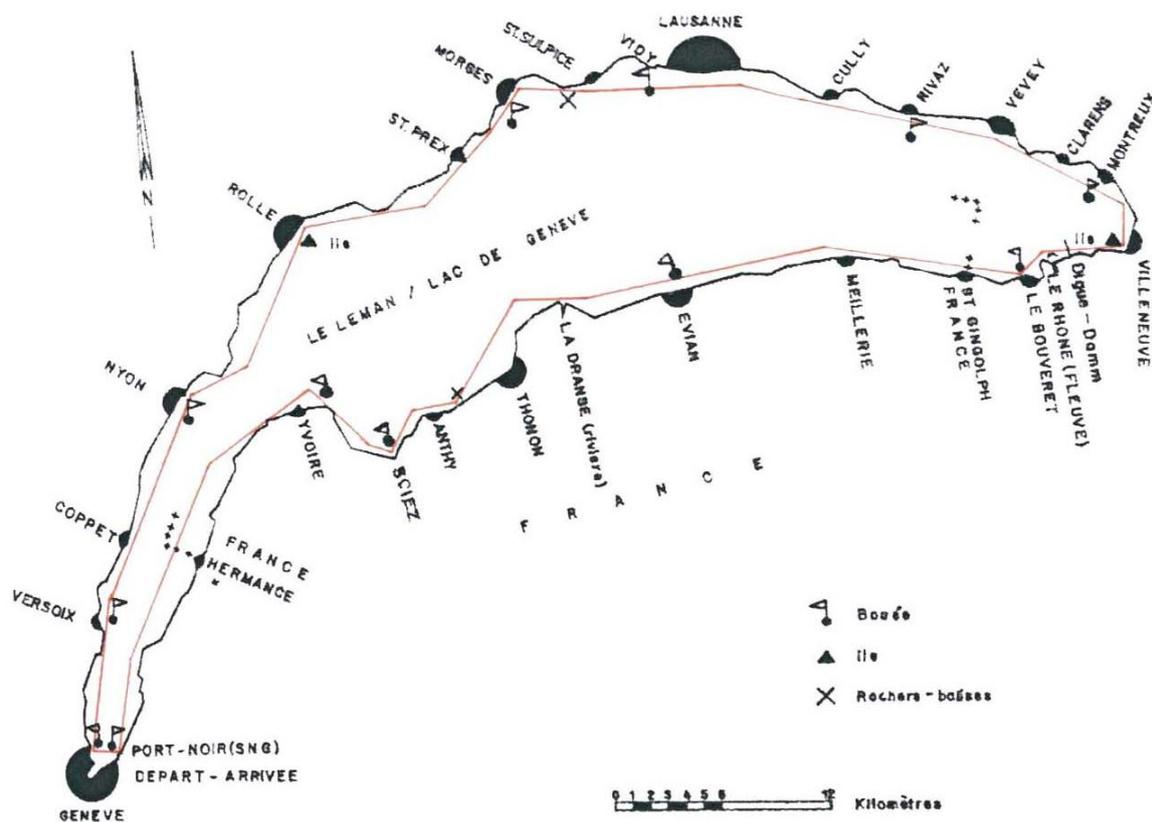
Wegen der Gefahren, die mit dieser Prüfung verbunden sind, und der physischen Anstrengungen, die unternommen werden müssen, um die Tour durchzustehen, müssen die Teilnehmer die folgenden Bedingungen erfüllen, um zum Start zugelassen zu werden: unbedingt gut schwimmen können, mindestens das 16. Altersjahr zurückgelegt haben, in guter physischer Verfassung sein, unter keinen Vorbehalten gegenüber der Ausübung des Ruderwettkampfsportes stehen, ein Training absolviert haben, das den Anforderungen der Tour entspricht, über die reglementarische Sicherheitsausrüstung – vor allem Schwimmweste, Wasserschaukel usw. – ausreichende Verpflegung und Getränke sowie über die eventuell notwendigen Visas verfügen, um schweizerischen und/oder französischen Boden betreten zu können.

Obwohl die Sicherheit persönliche Sache jedes Teilnehmers ist, folgt der Organisator wenn immer möglich den Mannschaften auf dem Wasser mit einer Flotte von Ueberwachungsmotorbooten und an Land mit Pendelbussen. Dazu ist die Strecke mit mehr als zehn Kontrollposten abgesteckt, die jede Mannschaft passieren muss, und an denen die Vorbeifahrten registriert werden. Aus Sicherheitsgründen ist schliesslich festgehalten, dass der Kontrollposten von Lausanne-Vidy (ca. 50 km) unter Ausschluss vom Rennen in weniger als sechs Stunden und dreissig Minuten und jener von Bouveret (ca. 85 km) in weniger als neun Stunden und mit weniger als drei Stunden Rückstand auf den Ersten erreicht werden muss.

Auf Anfrage werden den Teilnehmern für die Nächte vom Freitag auf den Samstag und vom Samstag auf den Sonntag Schlafsäle in den Luftschutzkellern des Zivilschutzes gratis zur Verfügung gestellt.

Nach der Siegerehrung geht diese aussergewöhnliche Veranstaltung mit einem geselligen Augenblick, dem Abschiedessen am Sonntagmittag, zu Ende. Dabei können die Teilnehmer, die stolz sind, ihre Zielsetzung erreicht zu haben, ihre Emotionen teilen und wie durch einen Virus ergriffen, ungeduldig bereits auf die nächste Ausgabe der Tour warten.

**Erleben Sie diese einzigartige Erfahrung und melden Sie sich für die nächste Tour du Léman an!**



Les participants longeant l'ONU

Photo A. Danon